

Lewis Klahr

Circumstantial Pleasures

30. September – 12. November 2016

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag, 11 – 18 Uhr,

Samstag, 11 – 17 Uhr oder nach Vereinbarung

Vernissage:

Donnerstag, 29. September 2016, 18–20 Uhr

Grieder Contemporary präsentiert erstmals in der Schweiz die Arbeiten des renommierten US-amerikanischen Künstlers Lewis Klahr. Im Zentrum der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Anthony Reynolds Gallery in London entstanden ist, steht die Weltpremiere von Klahrs neuem Film *Circumstantial Pleasures* (2016).

Der seit 1977 tätige Filmemacher Lewis Klahr ist ein Meister der Collage und Animation von Bildfragmenten, die er aufspürt, sammelt, zusammenstellt und zu Miniaturbildern arrangiert. Diese Einzelbilder fotografiert er Einstellung für Einstellung mit einer 35-mm-Digitalkamera und baut sie akribisch zu komplexen und atmosphärischen Zeit und Raum umspannenden Sequenzen zusammen.

«Klahr ahmt den Erinnerungsprozess nach, indem er die Abfallprodukte der Gegenwart zu Szenarios zusammenzieht, die einem vorkommen wie Hollywoodfilme, an die man sich nach durchzechter Nacht nur noch vage erinnern kann ... Mit ihrem Wechselspiel zwischen Erkennen und Verlieren, Erinnern und Vergessen erzeugen Klahrs Filme eine Mischung aus Melancholie und Sehnsucht» (Tom Gunning).

Circumstantial Pleasures ist der namensgebende Film einer geplanten programmfüllenden Trilogie. Er bricht mit der Verwendung von gesammeltem Bildmaterial aus der Mitte des 20. Jahrhunderts, wie man sie vom Künstler bisher gewohnt war. Klahr sagt dazu: «*Circumstantial Pleasures* nutzt stattdessen zeitgenössische Quellen – aus dem allgegenwärtigen, aber bis zur Unsichtbarkeit unbeachteten Papier- und Plastikmüll (Quittungen, Folien, Couvertfutter, Verpackungen) – und stellt damit eine Alltagsökologie der Gegenwart dar. Der Soundtrack, bestehend aus drei 80er-Jahre-Popsongs, strukturiert und steuert den Verlauf. Dass alle drei Songs aus den 1980er-Jahren stammen, ist weniger einer Rückwärtsgerichtetheit geschuldet als der Tatsache, dass die Bildsprache, welche die Weltsicht dieser Songs wiedergibt, bisher noch nicht verfügbar war.»

Neben dem Film zeigt die Ausstellung eine beeindruckende Auswahl von Einzelbildern aus neueren Filmen und erstmals eine Reihe von einzigartigen Collagen, die den künstlerischen Schaffensprozess des Filmemachers widerspiegeln, gleichzeitig aber eigenständige Werke sind. Sie greifen tief in die Schatzkiste voller Assoziationen und Zufallsbegegnungen, aus denen sich Klahrs aussergewöhnliches und umfangreiches Archiv zusammensetzt.

Ein weiterer Klahr-Film, der in zwölf Einzelepisoden gegliederte 90-minütige Film *Sixty Six*, wurde 2015 am MoMA uraufgeführt und im Juni 2016 an der Tate Modern gezeigt. *Sixty Six* ist ein hypnotischer 1960er- und 1970er-Jahre-Poptraum und stellt eine Zusammenfassung von Klahrs jahrzehntelanger Collagefilmarbeit dar. Wir freuen uns, die Schweizer Premiere von *Sixty Six* anzukündigen. Sie findet im Rahmen des Zurich Film Festival am Freitag, 30. September 2016 um 17.15 Uhr im Kino Corso 3 statt. Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem Künstler und Marcy Goldberg statt.

Lewis Klahr (*1956 in New York) lebt und arbeitet in Los Angeles. Klahrs Werk findet in den USA, Europa und Asien breite Beachtung und wurde unter anderem im MoMA in New York, im Los Angeles County Museum of the Arts, an der Whitney Biennial sowie an Filmfestivals in Rotterdam, Göteborg, Hongkong, Berlin, Schanghai und London gezeigt. Klahr wurde 2010 mit dem Media Arts Residency Award des Wexner Center for the Arts und 2013 mit dem Stan Brakhage Vision Award ausgezeichnet.